

[illegible]

den Gertigen zu beschreiben, ob ich in dem das Jesu Christo allein als
bischöfliche Diner quade zur Vergabung eines Diners setzen wollte,
ob ich nicht lieber die Quade in der Kraft des heiligen Geistes setzen würde
Gutland allein nach seinem Worte in lebendigen Glauben, in heiligen
Loben und Mandel und in geduldigen Leiden nachfolgen wollte. Das
heißt nun eines allerseeligsten Wille und Meinung ist, so bald
es ab mit einem heiligen und reinen Glauben. Nun da
nun heißt das Wort keine Gefährdung sondern Maske ist: so
sollt sie sein, mit gläubigen Gertigen in heilige Absolution
des Allmächtigen Gott will ich eines verbannt und ein in
seinem geliebten Sohne Jesu Christi und seine vollgültigen
Mandate willan alle eines Diners quädig vergaben: und
in dem Namen Jesus Christus auf seinem Leiden und
in der Kraft seines Wortes. ^{da man spricht} Was ich in die Diner verlasset, dann
sind sie verlasset, so wie ich als ein Unordentlicher diener des göttlichen
Wortes und der Kirche Christi alle unwürdigen beschöflichen und gläubigen
in der werflichen Diner Gien mit dem da glauben alle ihre Haken
auf das einige Mandat Jesu Christi setzen auf ihren ganzen Wandel
nach dem S. Jakobus Gottes ~~und seine quädigen Willen anzustellen~~ und
bedenken ihren Glauben allein zu Gehen zu Loben sehr aufpassen sind vor
allen ihren wissentlichen und unwissentlichen Dinen sorg, los und
ledig im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes.
Aufzugeben und Linder ist allen Unbeschäftigten und Ungläubigen
die noch länger müßwillig in der Diner bleiben wollen mit dem Namen
Christi, da es sagt: Was ich in die Diner verlasset, dann sind sie verlasset,
dies der so gar nicht als quädige Gott seinen einen Diner verlasset
und sie gewisslich straffen werden sein gewillig und dort weiglichen
sie nicht trübsen, Diner Gien und ich mit Gott verfahren lassen.
Wozu ich den Gien selbst seine Quade, Geist und Kraft des

ihnen wollen ihm seinen unendlichen Liebe willen. Amen. Was das Ueber,
so du bist im Himmel geseligst wurde dein Name, zu dem kommen dein Reich,
in Mille Gottes, sein im Himmel also ruht auf Erden, unser täglich Brod gib
uns heute und vergib uns unsern Sünden, als wir vergeben unsern Sünden,
ihnen, lösen uns nicht in Ansehung, sondern erlöse uns von dem Abol, die
wir so sehr sind, die Kraft und die Gnade, von nun an bist du freigesetzt aus
unserm Leben das du Tugend, die Gabe nicht Gottes: der Gabe sagun
und uns befehle nicht, der Gabe lasse sein Angesicht leuchten über uns, ~~der~~
und sag uns gnädig, der Gabe nimm sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen
Gnaden und Tugend Amen.

[illegible]

[illegible]

Inſelbau mit dem heiligen Geiſte anzuſehen, laßt ſie Inſeln ſehen in
 demer maſſen Geiſt anzuſehen, glücklich fortſehen und ſchön beſſern
 mögen. Laßt ſie an einem heiligen Geiſte ſehen und ſchön beſſern
 beſſern Inſel Leben, noch mehr aber Anſehen von Gottes
 und einem in einem Geiſte in der ſchönheit der neuen
 Geiſt, damit ſie in ihm ſie ein Bild der geiſtlichen Anſchließung
 geiſtlichen Geiſtes und ſeiner Gemeinde von ſich ſehen. Laßt ſie
 in dem Geiſte ſehen und ſchön beſſern und alle geiſtlichen
 Hoffnungen an dem und Leib. Laßt ſie und beſſern in dem
 der dem der Liebe und der Freundschaft. Laßt ſie in der Liebe
 und ſie ſie in der Liebe beſſern ſollen, ſo wie ſie ſie
 die in dem neuen Geiſte. Laßt ſie und ſchön beſſern die neuen
 in dem und, noch mehr alle geiſtlichen ſchön beſſern die neuen
 Geiſte und beſſern ſie bis zu dem Ende in dem Geiſte, damit
 ſie und ſie in der Liebe und ſchön beſſern die neuen Geiſte
 und ſchön beſſern die neuen Geiſte ſchön beſſern die neuen
 anzuſehen in dem Geiſte.

Dieser Prüfung alle unaufrichtige Lust und Langzeit mit einem
Gemüthe aufsonnt und mit Mühsal und sonderlicher Zorn,
sich das Lebewohl nicht gläubig ablegt; beurlaubet also
manne Frage mit seltsam und süßlicher Stille, denn ein jedes
Bewusstsein und Verstehen möge. Man folgt der Sprache von
dieser Dilemma eine kurze Zeit zum Lobe oder Tadel der Kinder
und zur Verurteilung der Eltern und Kinder gehalten wird.)

Wenn ich eines solchen Kindes! Ich sage in einer großen
Kindheit bald nach einer lieblichen Geburt gelassen worden. In
dieser Stunde habe ich mit Gott den Vater, der mich in
süßlicher Stille gemacht, ich habe meine Verstand, daß ich mit
dem Vater, Mutter und Bruder das Glück und meine Mutter
gänze nicht zu erfahren habe, dagegen meine Dilemma, gelassen
und Trübsal eine Lebenszeit von Tage und eine in Glück und
Grußzeit mit einem vollen. Weil ich aber auch noch
nicht selbst erfahren konnte, so habe eine Frage das Gewissen
in einem Dilemma von Gott und einer Antwort von ihm gegeben
Weil ich aber sonderlich gelassen sage, daß ich die jählingdachten
heiligen Stille mit Gott einigermassen selbst begreift und einigermassen
so nicht ist, als ich zu dem Gewissen habe das Leben und Glück
diese meine gelassene können hinzugekommen werden mit einem
selbstgesprochenen der diese meine Trübsal und mit Gott verbunden
Ich frage mich auch selbst öffentlich vor Gottes Angesicht und
gegenwärtig dieser Art. Gewissen als eine bittersüße Antwort
Vaterbogen. 1, Gedanke ich nicht eine große Liebe die

Gedachte in der Herr: Ich hab gehört, wie diese jetzt nungesageten Christen
den wahren H. Glauben öffentlich bekennen, doch die Zeit ist noch Lebend bezeugt
so bleiben, Gott mit seiner lieben Gnade allen H. Leiden gesondert zu leisten
ist unerschütterlich fest, was auf uns ist und Auslegung der Gnade die
Gnade mit der Engländer des H. Geistes zugesagt ist. Weil aber diese
alles nicht vernünftig zu verstehen und zu verstehen ist, was sie alles ge-
lobt und zugesagt haben, so ist es unser Pflicht, das wir Gott diese
unwissend und ich von ihnen bitten, das wir das H. Mand, so wir in ihnen
durch seine Geist ausgesprochen und also beständigen und Wollfahre
bist auf den Tag der Erlösung Christi. Demütigst und also mit uns und bezeugt
mit gebührender Treue: Allmächtig und vornehmend Gott seine
Gnade der H. allein alles Gute zu sein auszusagen, beständig und
bringend, wie bitten die H. Gnade Christi die H. Gnade H. Gnade
auf haben, als das wir uns durch Gnade geschenkt hat. Herr du hast
durch die H. Gnade niederkommen und uns voran zu bringen, das
sie diese Gnade mit Gute und ist Erlösung in Jesus Christo
geliebten Gutes unser Herr voran und vor seiner Gnade be-
kennen: so steht vor der H. Gnade H. Gnade in ihnen, das die Herr
langere Zeit, was wir in ihnen die Gnade durch H. Geist und sie mit
unserer lebendigen Glauben, Gottesdienst, beständig und auf wahren
Verstand seiner göttl. Gaben und Begabung, in alle das so zu ihrer
Verständnis und ist es von Sorge zu Sorge zu länger zu unser
Zugewandte und unser Lüste das Geist und der Liebe Gottes
durch Gnade bringend und durch Gottes Gnade und Befahren
bist wir den Tag von wahren allen Gnade, die für uns und wohl
gekömmt und willkürlich geschehen haben, beglückt werden
soll die Gnade der Gnade, durch Jesus Christ durch Gnade unser

